

Neue Zeiten, neue Perspektiven.

Die digitale ESF-Jahreskonferenz 2020

Der ESF in der Förderperiode 2021 bis 2027

Eckpunkte des zukünftigen Operationellen Programms

Marcus Neureiter, Ramboll Management Consulting GmbH

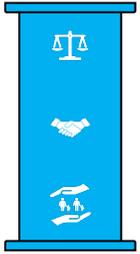
Nutzen Sie das Formular unter dem Video, um ihre Fragen zu stellen

Ihre Fragen werden im Anschluss live beantwortet!

- 1. Ausgangspunkte und Entstehungsprozess**
- 2. Herausforderungen, Programmstrategie, Spezifische Ziele und finanzielle Ausstattung**
- 3. Geplante Förderansätze**
- 4. Datenerfassung und -qualität, Querschnittsziele und Europäischer Mehrwert**
- 5. Ausblick und weiterer Zeitplan**

1. Ausgangspunkte und Entstehungsprozess

Europäische Vorgaben für den ESF+



Europäische Säule sozialer Rechte (2017):

20 Grundsätze in den drei Dimensionen „Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang“, „Faire Arbeitsbedingungen“ und „Sozialschutz und soziale Inklusion“.



Verordnungsentwürfe (2018):

Beitrag des ESF+ zum „Politischen Ziel 4 – ein sozialeres Europa“ in bis zu zwölf Spezifischen Zielen, die zur Verwirklichung der Grundsätze der Europäischen Säule sozialer Rechte beitragen sollen.



Länderspezifische Empfehlungen und Investitionsleitlinien (2019):

Konzentration der Mittel auf vorrangige Investitionsbedarfe, darunter die Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Bisherige Beteiligungs- und Konsultationsprozesse im Freistaat Thüringen



Workshop mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern (2019):

Hinweise u. a. auf die Relevanz der Unterstützung der Unternehmensnachfolge, die Berücksichtigung benachteiligter junger Menschen und Erwachsenenbildung für Schlüsselkompetenzen im ländlichen Raum.



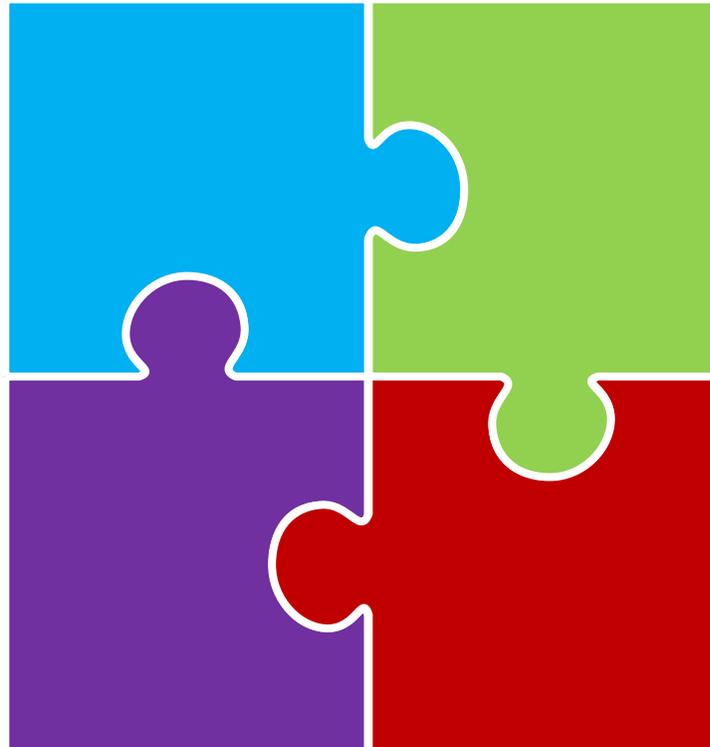
Online-Konsultation (2020):

Betonung der Bedeutung der Zielgruppen Jugendliche in der Berufsorientierung, Alleinerziehende, Personen ohne Abschluss, Geflüchtete und Langzeitarbeitslose sowie KMU als bedeutsame Zielgruppen des ESF+.

Konzeption und Abstimmungen in der Landesregierung

Abstimmungen
mit dem Bund

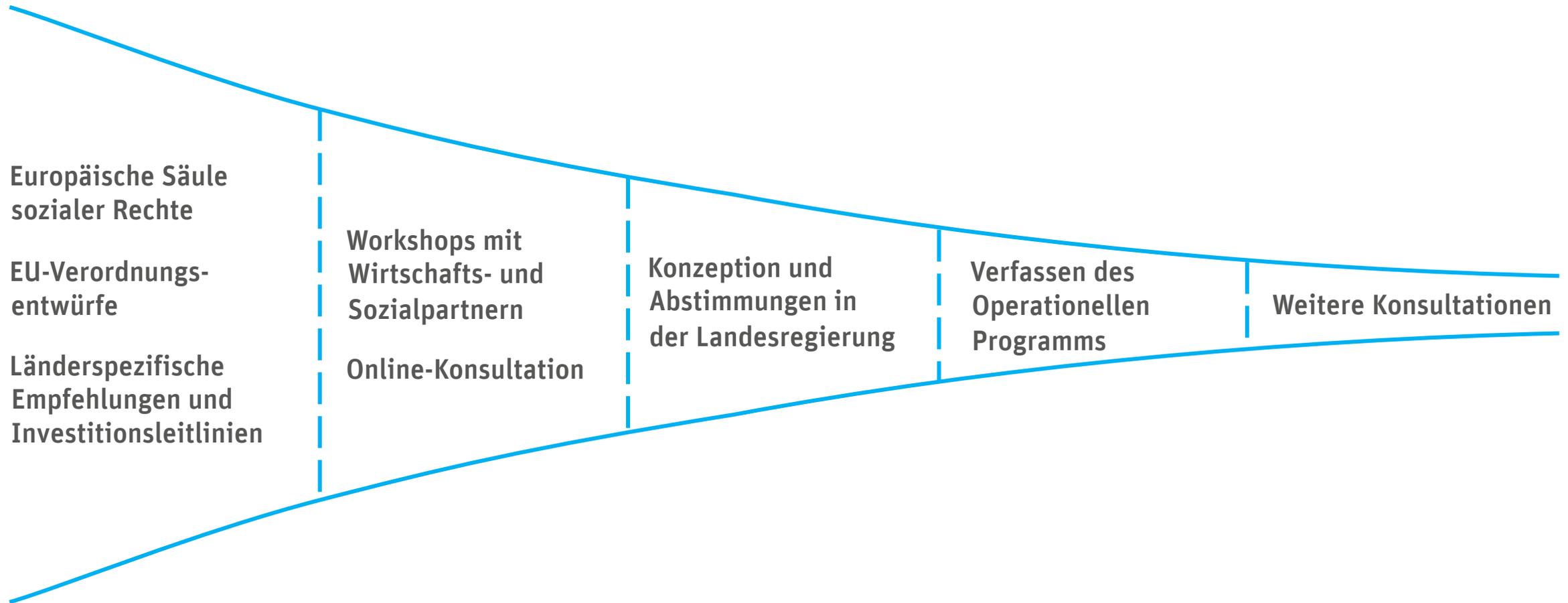
Interministerielle
Arbeitsgruppe



Fachliche
Konzeptionen

ESF-AG und
bilaterale
Abstimmungen

Entstehungsprozess des neuen Operationellen Programms



2. Herausforderungen, Programmstrategie, Spezifische Ziele und finanzielle Ausstattung

Herausforderungen für den Freistaat Thüringen



- Anstehen vieler Unternehmensnachfolgen: Übernahme ist das neue Gründen!
- Betriebsstruktur in Thüringen: Kleinteilig und mit Weiterentwicklungspotenzial, u. a. in den Bereichen Management und Digitalisierung.
- Beschäftigtenpotenzial in Thüringen: weniger, älter, differenzierter und internationaler.
- Hauptproblem Arbeitslosigkeit weicht der Standortherausforderung Fachkräftesicherung, Fachkräftegewinnung, Fachkräftebindung und Fachkräfteentwicklung.
- Nicht ausgeschöpfte Bildungspotenziale in der Gesellschaft durch Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- Integration der Zugewanderten und „neue Problemgruppen“ (verfestigte Ungleichheit und sozialräumliche Konzentration von Problemgruppen).
- Gering ausgeprägte Integrationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz der (Arbeits-) Gesellschaft.

Programmstrategie des neuen OP



- Das OP soll unter dem Motto „Fachkräftesicherung und gesellschaftliche Teilhabe“ stehen.
 - Beitrag zur Deckung des hohen Arbeitskräfteersatz- und -erweiterungsbedarfs (344.600 Arbeitskräfte bis 2030) im Freistaat Thüringen, u. a. durch Förderung für:
 - Junge Menschen
 - Langzeitarbeitslose und Nichterwerbstätige
 - Beschäftigte mit Qualifizierungsbedarf
 - Zuwandernde aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland
 - Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von am Arbeitsmarkt benachteiligten Gruppen durch individuelle Unterstützung sowie durch die Weiterentwicklung der Sozial- und Bildungsinfrastruktur.
- Damit trägt es zu den länderspezifischen Empfehlungen und Investitionsleitlinien der EU bei und setzt gleichzeitig landesspezifische Schwerpunkte.

Geplante Spezifische Ziele

Die folgenden Spezifischen Ziele sollen im Rahmen des Politischen Ziels 4 – ein sozialeres Europa verfolgt werden – mit einem Schwerpunkt auf den gefetteten Aspekten:



i) Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung für alle Arbeitssuchenden, insbesondere junge Menschen und Langzeitarbeitslose, sowie Nichterwerbspersonen, **Förderung selbstständiger Erwerbstätigkeit** und der Sozialwirtschaft;



iii) Förderung der Erwerbsbeteiligung von Frauen, einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, einschließlich des verbesserten Zugangs zur Kinderbetreuung, einer gesunden und angemessenen Arbeitsumgebung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Risiken, der **Anpassung von Arbeitnehmern, Unternehmen und Unternehmern an den Wandel** sowie des gesunden und aktiven Alterns;



v) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung **über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung** bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle;



vi) Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität;



vii) Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit.

Finanzielle und inhaltliche Perspektiven



Mehrjähriger Finanzrahmen und EU-Mittelzuweisung sind noch nicht abschließend entschieden.



Auf Basis der aktuellen Verhandlungsstände zeichnet sich jedoch ab:
Die Höhe der finanziellen Mittel für das gesamte Operationelle Programm dürfte im Vergleich zur Förderperiode 2014 – 2020 in etwa konstant bleiben.



Es wird eine große inhaltliche Kontinuität und die Fortführung bewährter Förderansätze geben – aber auch einige neue Ansätze.

3. Geplante Förderansätze



Spezifisches Ziel i)

Investitionsbedarf

- Unterstützung der Existenzgründung und Unternehmensnachfolge durch Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie finanzielle Anreize
- Stärkung der Gründungskultur und der Gründungsaktivität

Geplanter Mittelanteil am OP

Ca. 5 Prozent

Geplante Förderansätze

- Beratungs- und Vernetzungsprojekte für Gründungs- und Nachfolgeinteressierte
- Existenzgründer- und Nachfolgepass
- Intensivberatung für Gründer*innen und Unternehmensnachfolger*innen
- Gründerprämie für innovative Gründungen



Spezifisches Ziel iii)

Investitionsbedarf

- Fachkräftesicherung und -gewinnung hochqualifizierten Personals (insb. im MINT-Bereich)
- Unterstützung der KMU bei der Anpassung an den wirtschaftlichen und technologischen Wandel

Geplanter Mittelanteil am OP

Ca. 20 Prozent

Geplante Förderansätze

- Thüringen Stipendium
- Thüringen Stipendium Plus
- Innovatives Personal für KMU
- Forschergruppen
- Organisationseigene Berater*innen im Handwerk
- Beratungs- und Vernetzungsprojekte für KMU
- Intensivberatung für KMU



Spezifisches Ziel v)

Investitionsbedarf

- Senkung des prozentualen Anteils an Schüler/-innen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss
- Erhöhung der Berufswahlkompetenz zur passgenauen Wahl des Ausbildungs- bzw. Studienweges
- Erhöhung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und Erhöhung der Ausbildungsqualität

Geplanter Mittelanteil am OP

Ca. 30 Prozent

Geplante Förderansätze

- Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwieriger Lage
- Berufsorientierung
- Thüringenjahr
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
- Überbetriebliche Ergänzungslehrgänge



Spezifisches Ziel vi)

Investitionsbedarf

- Verbesserung der Qualifizierung der Thüringer Beschäftigten zur Fachkräftegewinnung und -sicherung

Geplanter Mittelanteil am OP

Ca. 9 Prozent

Geplante Förderansätze

- Vorhaben zur betrieblichen Weiterbildung, Anpassungs- und Nachqualifizierung
- Weiterbildungsschecks für Beschäftigte und Selbständige
- Bedarfsorientierte Vorhaben zur Fachkräftebedarfsdeckung



Spezifisches Ziel vii) – TN-bezogene Ansätze

Investitionsbedarf

- Nachhaltige soziale und berufliche Integration junger Menschen
- Verbesserung der sozialen Integration sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von langzeitarbeitslosen Alleinerziehenden und Familienbedarfsgemeinschaften
- Individuelle Heranführung an und Integration in den Arbeitsmarkt von am Arbeitsmarkt benachteiligten und arbeitsmarktfernen Personengruppen
- (Weiter-)Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit, Qualifizierung und Arbeitsmarktintegration von bildungsfernen Strafgefangenen

Geplanter Mittelanteil am OP

Ca. 32 Prozent für SZ vii) – 23 Prozent für TN-bezogene Ansätze

Geplante Förderansätze

- Praxisorientierte Maßnahmen für junge Menschen
- Beratungsstellen für Jüngere
- Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit (TIZIAN)
- Integrationsprojekte für Langzeitarbeitslose
- Teilhabeprojekte (ex-TIZIANplus)
- Bildung und Integration Strafgefangener und Straftatlassener



Spezifisches Ziel vii) – strukturelle Ansätze

Investitionsbedarf

- Verbesserung der Sozial- und Bildungsinfrastruktur zur Inklusion von benachteiligten Bevölkerungsgruppen
- Erhöhung der sozialen Teilhabe und der Grundbildungs- bzw. Schlüsselkompetenzen

Geplanter Mittelanteil am OP

Ca. 32 Prozent für SZ vii) – 9 Prozent für strukturelle Ansätze

Geplante Förderansätze

- Integrierte Sozialplanung in Landkreisen und kreisfreien Städten
- Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung (ThINKA)
- Grundbildungszentren
- Niedrigschwellige Bildungsberatung

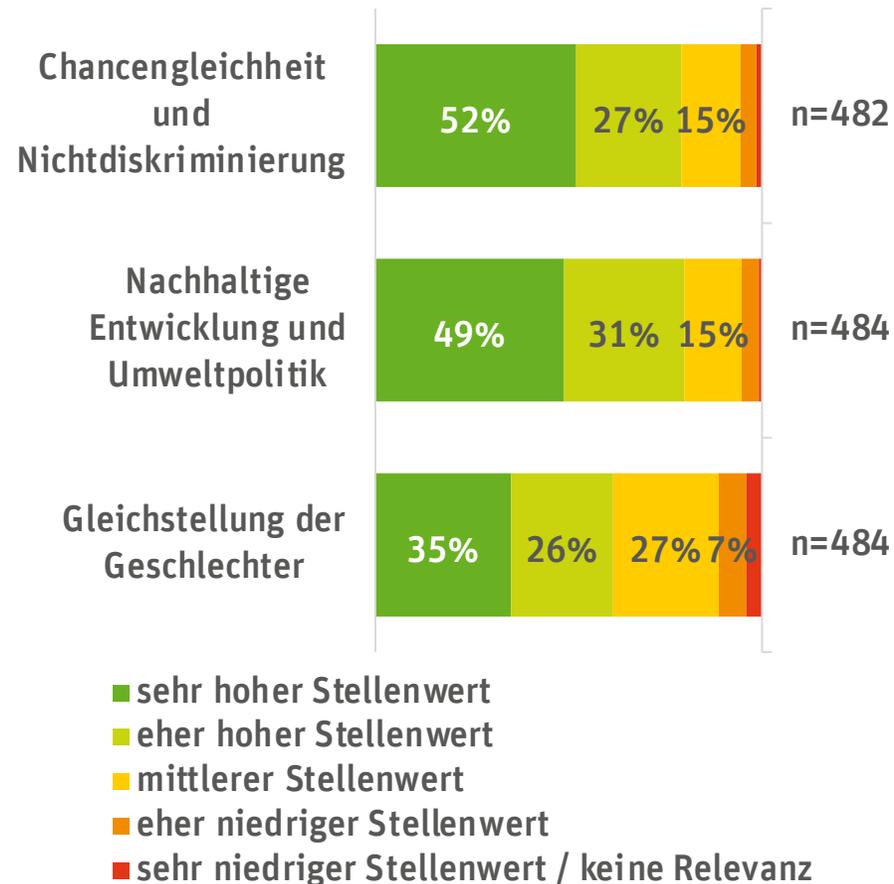
4. Datenerfassung und -qualität, Querschnittsziele und Europäischer Mehrwert

Datenerfassung und -qualität



- Auch künftig gilt: Wer ESF-Gelder erhalten möchte, muss verschiedene Daten zu Teilnehmenden und Unternehmen für das Monitoring der EU-KOM bereitstellen.
- Die erfassten Daten bilden Fortschritte bei gemeinsamen und programmspezifischen Output- und Ergebnisindikatoren sowie zum Verbleib der Teilnehmenden sechs Monate nach Austritt ab.
- Kontinuität: Der Großteil der zu erfassenden Daten bleibt gleich.
- Wichtig ist, dass seitens der KOM ein hoher Anspruch an die Vollständigkeit und Qualität der erhobenen Daten besteht.
- GFAW und TAB werden hierzu zu gegebener Zeit Schulungen und Unterstützung anbieten.

Beiträge zu den Querschnittszielen



Quelle: Online-Konsultation Januar 2020.

- In der Online-Konsultation wurde den Querschnittszielen weiterhin ein eher hoher Stellenwert beigemessen.
- In der OP-Planung wurde dies umfassend berücksichtigt:
 - Einerseits tragen viele der geplanten Förderansätze unmittelbar insb. zur Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bei.
 - Andererseits wurde mit den Fachaufsichten für alle Förderansätze erörtert, wie die jeweiligen Beiträge insb. zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Gleichstellung gesteigert werden können.
- Die entsprechenden Maßnahmen werden im OP, den zu erstellenden Richtlinien und in der Umsetzung berücksichtigt.

Europäischer Mehrwert

- In der Online-Konsultation im Januar wurden unter anderem bürgernahe und leicht verständliche Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit des ESF und der EU, mehr Bildungsarbeit zu Vorteilen der EU und Möglichkeiten für internationalen Erfahrungsaustausch gefordert.
- Diese Aspekte wurden in Gesprächen mit den Fachaufsichten thematisiert und sollen im OP, in den zu erstellenden Richtlinien und in der weiteren Umsetzung aufgegriffen werden.
- Beispiele für geplante Maßnahmen sind:
 - Internationale Erfahrungsaustausche mit anderen Europäischen Regionen zum Förderansatz „Strategische Sozialplanung“
 - Verpflichtende Seminartage zu EU-Themen im Thüringenjahr
 - Verstärkte Kommunikation der EU-Förderung und des EU-Mehrwerts auf OP- und Förderansatzebene



5. Ausblick und weiterer Zeitplan

Weiterer Zeitplan

I. Quartal 2021

Vollständiger Entwurf des
Operationellen Programms

III. Quartal 2021

Einreichung und
Genehmigung des OP

II. Quartal 2021

Konstituierung des neuen
Begleitausschusses

Mitte 2022

Beginn der Förderung über das
neue OP 2021-2027, möglichst
nahtlos anschließend an die
Förderung über das OP 2014-2020

**Nutzen Sie das Formular unter
dem Video, um ihre Fragen zu stellen**

Ihre Fragen werden im Anschluss live beantwortet!